

Durch die kürzeren Flügel, welche sehr an jene von *adulanus* erinnern, differenziert sich *triumphator* auch ohne weiteres von *P. apollo heliophilus*. Mit *P. apollo generosus* Fruhst. hat *triumphator* die lang ausgezogenen Transcellularflecken der Vdflg. gemeinsam, er bleibt aber im Flügelausmaß hinter *generosus* zurück — die Zellflecken des *triumphator* übertreffen jene vom *generosus*, die melahyalinen Partien erscheinen prononzierter, schärfer abgesetzt — die Ozellen der Hfgl. sind dagegen schwächer umgrenzt — und die melanistischen *thelymorphen* ♀♀ des *triumphator* entfernen sich vollends von den auffallend lichten *andromorphen generosus* ♀♀.

Beiträge zur Kenntnis und Bestimmung paläarktischer Schwimmkäfer (Haliplidae et Dytiscidae).

Von L. Gschwendtner, Linz-Urfahr.

Halplus Zimmermanni nov. spec.

Der Größe nach zwischen *H. fulvus* und *variegatus* stehend, mit denen er nahe verwandt ist. Von beiden unterscheidet er sich spezifisch durch seine Körperform. Bei ziemlich schwacher Wölbung der Oberseite ist er ganz deutlich gestreckter oval und an den Schultern schmaler. Besonders charakteristisch ist der ziemlich lange und nicht sehr breite Halsschild, dessen Seiten schwach nach vorne konvergieren und in stark zugespitzte Vorderecken enden.

Die Punktierung der Unterseite wird der des *H. fulvus* sehr ähnlich. Das der Länge nach schwach gewölbte, bei nicht völlig entwickelten Tieren noch ebene und daher breiter erscheinende Prosternum ist schwach und spärlich punktiert. Die Punkte stehen deutlich getrennt. Ebenso ist auch das Metasternum ziemlich spärlich und nicht grob punktiert. Unpunktierte Stellen sind deutlich vorhanden und mitunter ziemlich ausgehnt. Die Punktierung am Kopf ist im allgemeinen ziemlich schwach und niemals dicht. Die am Halsschild wohl etwas dichter als bei *fulvus*, besonders am Vorderrand, jedoch sind die Punkte schwächer. Was Dichte und Stärke der Punktierung anbelangt, kommt sie der des *variegatus* näher. Die Punkte der Hauptreihen auf den Flügeldecken sind nicht so groß als bei den vorerwähnten und stehen hiedurch etwas weiter von einander getrennt.

Was nun die Zeichnung der Flügeldecken anbelangt, so wird deren genaue Beschreibung insofern schwierig, als unausgefärbte Tiere mit gelber Grundfarbe konstant vorkommen, deren Zeichnung von ausschlaggebender Bedeutung für die Umschreibung des Artbildes ist und in den Merkmalenkomplex des *fulvus* übergreift. Während die *forma typica*, die gleichzeitig als *prima forma extrema* aufzufassen ist, bei dunkel rotgelber Grundfarbe, die nur gegen die Seiten lichter wird, den Scheitel,

Coleopteren!

Lose, enthaltend Palaearkt. u. Exoten, Tenebrionidae 64 Arten, 106 Exempl. 60 M. Chrysomelidae mit Sagra etc., 155 Arten, 335 Exempl. 45 M.

Curculionidae 130 Arten, 260 Exempl. 50 M. Porto 10%.

Voreinsendung des Betrages. Ausland doppelt.

J. Tucholke, Berlin N 58, Kopenhagenerstrasse 36.

Lepidopteren.

Morpho cypris u. *amadonthe*

in Anzahl oder einzeln gesucht. Stückzahl und Preis erbeten an

Louis Buchhold, München, Tizianstrasse 22.

Raupen

von *himenitis sibilla* á Dtzd. Mk. 4.—
Rhyparia purpurata á Dtzd. Mk. 3.—

Porto ufid Verpackung besonders.

Carl-Heinz Metz, Wiesbaden, Sedanplatz 2.

Übersee Puppen u. Eier

Marumba medesta	p. Stk. M	18,50
Papilio turnus	" " "	5.—
Papilio treilus	" " "	5.—
Telea poliphemus	" " "	3,50
Lamia cecropia	" " "	2,50
Coll. promethea	" " "	2,50
Phil. cyntia	" " "	2,50

Eier für Ende Mai lieferbar: *cecropia*, *promethea*, *poliphemus*, *cyntia*, *hyp. io* per Dtzd. M —.80, 100 Stk. 6 mal M —.80. Porto K —.60 bezw. M —.40. Für Österreich die Mark zu K 10.—. Zahlung in Noten. in eingeschriebenem Brief an mir Unbekannte Herren im Vorhinein. Zuchtanweisung wird beigegeben.

10 Exoten in Tüten Mk. 25.—.

Paul Hebling,

Steinhaus am Semmering, Steiermark Österreich.

Gesunde Puppen, bezw. Tütenfalter

der Familien: Nymphalidae, Lycaenidae, Sphingidae, Saturnidae und der Gattung *Catocala* kauft

Otto M. Buchler, Wien X., Quellenstr. 53.

Parnassius

aus mir fehlenden Lokalitäten suche zu hohen Preisen zu kaufen oder gegen neue Rassen aus der Schweiz und Italien einzutauschen.

H. Fruhstorfer, Zürich, Universitätsstrasse Nr. 2.

Cecropia-Eier

25 Stück Mk. 2.50, 50 Stück Mk. 4.—, 100 Stück M 7.—, franko Packung und Porto.

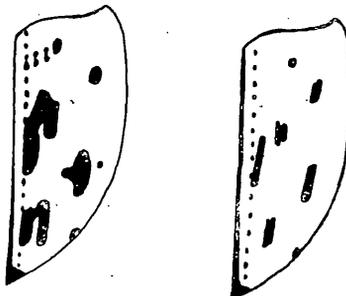
H. Brudniok, Wien XV., Kriemhildplatz 8.

sowie den Vorderrand des Halsschildes nur unbestimmt ange- dunkelt hat, zeigt sich bei Tieren mit gelber Grundfarbe Neigung zur Konzentration der Andunkelungen zu gut begrenzten schwarz- braunen Flecken. Es tritt z. B. am Scheitel und Vorderrand des Halsschildes bei solchen Formen ein gut ausgeprägter dunkler gemeinsamer Fleck auf. Ferner besteht bei zunehmender Verdunkelung der Grundfarbe die Tendenz zur schwachen Begren- zung der dann etwas heller schwarzbraunen Flügeldeckenzeichnung an einzelnen Stellen, ein Bestreben, das bei der unausgefärbten Form nicht im geringsten angedeutet ist. Im Gegenteil findet sich dort bei allen Flecken scharfe Begrenzung, die schließlich so weit gehen kann, daß, wie es tatsächlich der Fall ist, die Längsstriche sich verkleinern und nirgends mehr zusammenhängen, so daß die Hackenzeichnung auf der Scheibe der Flügeldecken sich in zwei Längsstriche auflöst und so die extremste Form, die *secunda forma extrema* repräsentiert. Diese Form könnte nun bei alleiniger Betrachtung sehr leicht als Variation der Art aufgefaßt werden, wenn sie sprungweise entstanden wäre, also durch keine Transgressionen phänotypisch mit der *forma typica* ver- bunden wäre. Abgesehen davon tragen diese Formen außerdem auch deutlich den Charakter unausgefärbter Tiere, wie weniger widerstandsfähige Chitinhülle und [plattgedrücktes Prosternum.

Die erwähnte Erscheinung berechtigt ohne Zweifel zur Be- hauptung, daß zwischen der Intensivität der Grundfarbe und der Begrenzung der Zeichnung, Korrelation besteht. Die weitere Tatsache, daß das Artbild des *Zimmermanni* durch seine *secunda forma extrema* in den Merkmalenkomplex des *fulvus* übergreift, die Variabilität des *fulvus* aber durch seine *secunda forma extrema*, bei der sich die Längsstriche zu einer Zeichnung verbinden, welche der *forma typica* des *Zimmermanni* eigen ist, in das Artbild des letzteren hineinreicht, läßt vermuten, daß *Zimmermanni*, was die Entwicklung anbelangt mit *fulvus* näher verwandt ist als mit *variegatus*, der durch seine *secunda forma extrema* an das Artbild des *Zimmermanni* nur angrenzt. Dies gilt natürlich nur alles für die Zeichnung der Flügeldecken als Mittel zur Erklärung der Affinität dieser Art. Spezifisch verschieden ist also *Zimmermanni* von den vor- erwähnten streng genommen nur durch die Form, Skulptur und die primären Charaktere.

Nebenstehende Abb. 1 zeigt nun die Flügeldeckenzeichnung der beiden Extreme. Zwecks Her- vorhebung des spezifischen Cha- rakters in der Zeichnung, welcher darin besteht, daß der erste Zwischenraum mit Ausnahme des Spitzenfleckes ungefleckt bleibt, ist die erste Hauptpunktreihe angegeben.

Long.: 3.3—3.8 mm.



Prima forma extrema et forma typica Secunda forma extrema

Abb. 1. Flügeldeckenzeichnung der beiden Extremen des *Haliphus Zimmermanni* Gschwendtner.

Zuchtmat. Südkalabrien

liefert ab VII. Rp. *Syntomis herthula* Stdr. n. sp., *phegea plinius* Stdr., *ragazzii* Trti. (alle Leontodon), *O. trigot. calabra* Stdr. (Eigelege) *Ptychopoda determinata* Kammeli Stdr. (dürres Laub!) *C. dominula domina* u. a. *la Falt. P. apollo pumilus mnem. calabricus*, *A. damone*, *F. herthula*, *S. semele blachieroides* Stdr., *cordula calabra*, *M. galatea calabra*, *Mediataen*, *Lycaen*. etc. Auch Tausch auf rares Zuchtmat., bessere Falter, Utensilien, Zigarrenkästchen. Literatur. Anfragen Rückporto.

H Stauder, Entomolog, Wels, Salvatorstrasse 6/11. (Austria)

Als Spezialsammler der Gattung **Zygaena**

suche stets unausgesuchte Originalausbeuten, auch einzelne interessante Stücke und Serien aller Fundorte.

Prof. Dr. Burgeff, München, Nymphenburg, botanisches Institut.

Parn. apollo.

Alle Sammler, die diesen Schmetterling in ihrer Sammlung haben, werden gebeten, mit Unterzeichnetem in Verbindung zu treten, zwecks wissenschaftlicher Untersuchung über Rassefragen. Ersetze Porto.

W. Götz, Kehl a. Rh., Bahnhofstr. 3.

Sofern abzugeben:

Eier der schönen Eule *Agr. interjecta* 1 Dtzd. M 1.75, 2 Dtzd. M 3.—, Raupen hievon Dtzd. M 6.— einschl. Packung, Porto 60 Pf. extra. Futter: Sauerampfer, Salat, niedere Pflanzen.

Hein. Suntrup, Osnabrück, Katharinenstrasse 59.

Kaufe

oder tausche afrikanische Tagschmetterlinge, gespannt oder ungespannt. Ganze Ausbeuten, auch seltene Einzel- exemplare, sowie diesbezügliche Litera- tur. Als Spezialsammler der afrik. Gat- tung *Acraea* determiniere ich diese Arten für Sammler kostenlos.

Angebote bitte an Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Kaufe

entomologische Literatur (auch fremdsprachige) und palaearktische **Colias** und **Geometriden** (spez. *Larentia*).

Heinrich Witzemann, Freiburg i. B., Sternwaldstrasse 6.

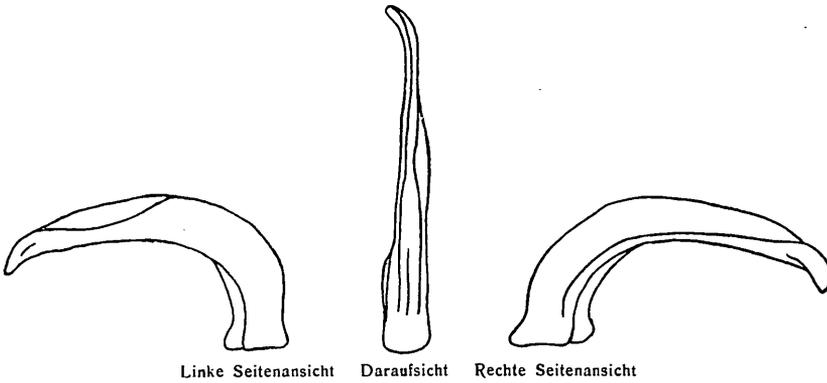


Abb. 2. Penis des *Haliphus Zimmermanni* Gschwendtner.

Der Penis, der bei *variegatus* fast rechtwinkelig abgekantet ist, ist hier bei sehr flacher Wölbung in einem stumpfen Winkel abgebogen. Der Spitzenwinkel ist ungefähr um $\frac{3}{4}$ länger als der basale und endigt in eine kurze, nach abwärts gedrehte Spitze. Die linke Paramere ist schmaler als bei *variegatus* und in eine lange und dünne Spitze ausgezogen.

Patria: Salo am Gardasee (coll.: A. Zimmermann) 23. V. 1909, Umgebung Linz L. Gschwendtner (coll.: L. Gschwendtner) 5. V. 1909, ferner 3 Stücke in meiner Sammlung mit der gänzlich unzulänglichen Angabe Mittelmeergebiet und 2 Stücke in der Sammlung des ob.-öst. Landesmuseums ohne Fundortangabe.

Diese Art habe ich meinem Fachgenossen in München, Herrn A. Zimmermann zu Ehren nach ihm benannt.

Haliphus variegatus Sturm.

Vor kurzem erhielt ich von Herrn Ing. Meschnigg einen *variegatus* aus Württemberg (Scriba) zur Ansicht, dessen Flügeldeckenzeichnung mit der des *Haliphus Zimmermanni* forma *typica* (siehe Abb. 1) vollkommen übereinstimmt. Die durch Verbindung von Längsstrichen entstandene Zeichnung läßt den ersten Zwischenraum neben der Naht bis auf einen Spitzenfleck unberührt. Am ersten Blick erweckt dieses Tier den Eindruck eines *Zimmermanni*, ist aber von demselben leicht durch seine *variegatus*-Gestalt bei genauerer Untersuchung unterscheidbar.

Diese Form, die ich vor kurzer Zeit nun auch von Herrn Dr. Staudinger erhalten habe, ist, was die Zeichnung angeht ohne Zweifel als ein Extrem des *variegatus*-Artbildes aufzufassen und zwar nach *Zimmermanni* bemessen, als *secunda forma extrema*.

Eine Form mit gleicher Flügeldeckenzeichnung konnte ich gelegentlich einer Überprüfung der Sammlung des Herrn Petz in Steyr nun auch für *fulvus* nachweisen, durch Tiere, die aus S. Pair stammten. Diese repräsentiert die *secunda forma extrema* der *fulvus*-Variabilität in Bezug auf die Flügeldeckenzeichnung.

Hydr. (Graptodytes) lepidus subs. **bifoveolatus** Zimm.

Ich besitze in meiner Sammlung ein Stück mit der Patria-angabe Marokko. Somit wäre der Rassencharakter des *bifo-*

Diverse Insekten.

K a u f e

alles **Insektenmaterial**, Schultiere. Bitte um Angebote. In jeder Menge kaufe ich *Necroph. germanicus*, *Het. ferrugineus*, *Myrm. humeralis*, *Ocypus olens*, *Tinea pellionella*, *granella*, *funerbrana*; *Philanthus triangulum*, *Pimpla instigator*, *Ephyaltes manifestator*; *Hypoderma bovis*, *Braula coeca*, *Cynomyia mortuorum*; *Lib. depressa*, *Calopt. splendens*. Puppen von *melolontha*, *Raupen machaon*, *segetum*, *gamma*, *elocata*, *grossulariata*, *filipendulae*, *stellatarum*, *Eierringe neustria* etc.

Zoologisches Laboratorium „Falco“
Marienberg, Mähren.

Bernsteineinschlüsse:

Käfer, Fliegen, Mücken, Ameisen, Termiten, Spinnen, Motten in grosser Auswahl gebe billig ab. Auch ganze Sammlungen. Auf Wunsch sende Preisliste. Anfragen unter H. K. an die Expedition des Entomolog. Anzeiger.

Eduard Mayer

Insektenhandlung

Wien-Strebersdorf

Kauf — Tausch — Verkauf!

Suche Determinatoren

für meine **Dipteren**, **Neuropteren** und **Pseudo-Neuropteren**.

Suche auch ein besseres Werk, bezw. Literatur überhaupt, über **Apterygoten** zu erwerben, event. im Tausche gegen bessere **Coleopteren**.

Leopold Mader, Wien XIX./2,
Schätzgasse 3.

Suche im Tausch

Pal. Homopteren (auch Heleopt.) gegen **Coleopteren** und **Hemipteren** (eventuell auch andere Insektengruppen).

Hakan Lindberg

Berggatan 20, Helsingfors, Finnland.

Prospekte gratis.

Lepidopterenliste 58,
110 pag., Grossoktav mit 28.000 Arten.

Coleopterenliste 30,
164 pag., Grossoktav mit 30.000 Arten.

Liste VII

über **Hymenopteren**, **Dipteren**, **Hemipteren**, **Neuropteren** und **Orthopteren**, 76 pag., Grossoktav mit 10.700 Arten. Alle Listen sind mit Gattungsregister versehen und eignen sich gut als Sammlungskataloge.

Ankauf von Sammlungen und Ausbeuten aller Insektenordnungen, auch bessere Einzelstücke zu hohen Preisen.

O. Staudinger & A. Bang-Haas
Dresden-Blasewitz.

veolatus in Frage gestellt. Ich erwähne dieses Tier aber nicht deshalb, sondern wegen seiner aberranten Flügeldeckenfärbung. Kopf und Halsschild schwarzbraun, der Hinterrand des Kopfes und die Seitenränder des Halsschildes rötlichgelb. Flügeldecken gelb, die schwarze Fleckenzeichnung ist bis auf eine große Humeralmaekel, einen kleinen Fleck zwischen dieser und der Naht, einen schmalen, hinten verkürzten Marginalstreif in der zweiten Hälfte der Flügeldecken und einen Längsfleck vor der Spitze zwischen Naht und Marginalstreif reduziert. Der ziemlich breite, unscharf begrenzte Nahtstreif selbst erweitert sich an der Basis gegen den Humeralfleck, den er nicht erreicht. Kurz vor der hinteren Hälfte verbreitert er sich plötzlich ums doppelte, wodurch Ansätze zur zackigen Querbinde angedeutet sind. Vor der Spitze verschmälert er sich allmählich wieder.

Trotz dieser auffallend starken Reduzierung der schwarzen Fleckenzeichnung, ist die Mikro- und Makroskulptur der Flügeldecken ziemlich grob, wodurch die Oberseite nur schwach glänzt.

Hydaticus transversalis Bergstr.

Mein Freund Dr. Schauberg und ich fingen mitunter zusammen mit vollkommen ausgefärbten Tieren, solche, bei denen an Stelle der schwarzen Grundfarbe, die Ober- und Unterseite dunkel rotgelb ist. Da es uns nicht gelang Übergänge zwischen beiden Formen zu finden, vermuteten wir beim ersten Ansehen Variationen. Die Anordnung und Deutlichkeit der gelben Zeichnung, Merkmale, die man bei manchen Tieren gewöhnlich erst im getrockneten Zustande beurteilen kann, bewiesen, daß es sich doch nur um unausgefärbte, frische Tiere handelt.

Es zeigt sich nämlich, daß vor allem einmal die dunkel rotgelbe Grundfärbung, weder auf den Flügeldecken noch viel weniger aber am Halsschild, gegenüber der bei diesen Tieren heller gelben Zeichnung deutlich begrenzt ist, sondern am Halsschild und am Flügeldeckenende ins Gelbe übergeht. Weiters sind die seitlichen Längslinien auf den Flügeldecken, besonders im hinteren Drittel noch sehr undeutlich, da die Grundfärbung hier noch nicht ausgebildet, sondern durch rotgelbe Sprenkeln erst angedeutet ist. Daß es sich nur um unausgefärbte Tiere handelt, beweist schließlich noch der Umstand, daß bei einem Stück im vorderen Drittel der Flügeldecken auf der dunkel rotgelben Grundfärbung an einer kleinen Stelle die schwarze Farbe durch braune Sprenkeln angedeutet ist.

Haliphus Heydeni Wehncke.

Um die Bestimmung und Erkennung dieser Art weiteren Kreisen möglich zu machen, will ich hier kurz ihre wichtigsten Merkmale, durch die sie sich von dem sehr ähnlichen ruficollis unterscheidet, zusammenfassen. Da es heute nicht jedem Entomologen möglich ist, ein Heft des Archivs für Naturgeschichte anzuschaffen und daher die hochinteressante Arbeit Zimmermanns in Heft 12 vom Jahre 1917 über die ruficollis-Gruppe nicht zu Hilfe nehmen kann, so wird er niemals mit Sicherheit Heydeni von ruficollis trennen können. Diese kurze Zusammenstellung soll nun jedem die Möglichkeit bieten, die Art nach etwas Übung und an Hand einiger nach Unter-

Achtung Naturalien-Handlungen!

100 Larv. i. Alk. L. IV-macul M 20.—
i. 3 Grössen, 50 Eph. kuehniella a.
Silb.-drah M 25.—, 100 Nep. cine-
rea M 25.—, 100 N. glauca M 20.—,
100 Aeschna- u. Anax-Larv. M 30.—
(i. Alk.). 100 Köcherfliegengehäuse
samt Larven i. Alk. M 25.—, 30 C.
cossus-Flt. Ia gesp. geg. Meistgebot.
200 Pediculus vestimenti i. Alk.
M 100.— (für Mikrosk. Präp.). Eier
von C. cossus pro 100 St. M 10.—
leb. od. i. Alk. Ferner: D. margina-
lis 50, H. piceus 100, N. cinicoides
30, R. linearis 100, C. fuscus 15,
Larv. d. Sumpffliege 40 Pfennige pro
Stück gibt ab

O. Muhr, Wien XV.,
Mariahilferstrass 172.

Auch Tausch gegen Idealnadeln
Nr. 0, 1 u. 2.



Kaufe in jeder Anzahl

Käfer: Het. ferruginea, Necroph germanicus, Myrmedonia humeralis, Dyt. marginalis, Meloe proscarabaeus, Halt. oleracea.

Falter: Lasiocampa pini, machaon, monacha, oleracea.

Raupen: machaon, brumata, grossulariata, filipendulae, stellatarum, Eierringe neustria, populi.

Puppen: Melolontha.

Andere Ins.: Vespa vulgaris, media, Sirex gigas, Philanthus triangulum, Culex pipiens, Tripula gigantea, Hypoderma bovis, Gastr. equi, Cynomyia mortuorum, Braula coeca, Limnophilus flavicornis, Libel. depressa, Phylloclad. germanica, Perl. orientalis, Stenob. lineatus, Pachytylus migratorius, Locusta viridissima (auch Larven), Phyllium siccifolium, Gryllus campestris u. domesticus.

Zoolog. Laboratorium „FALCO“

Marienberg. Mähren.



Spezialunternehmen für Sammelwesen.

Original Sammelausbeuten.
Spezielle Sammelreisen, südeur.
„Balkan“, kleinasiatische und
ägyptische Gebiete.

E. C. POTOČNIK

Diplom. Entomologe

METKOVIČ, Dalmatien.

Insekten aller Ordnungen.
Ganze Ausbeuten zuverlässig nach
Fundorten getrennt.

D a l m a t i a .

Seltene Zuchtmaterial
und Falter-Seltenheiten

Karst-Höhlen-Fauna „Balkans“

Speziell wissenschaftliches und
biologisches Material.

Anfragen erbitten Rückporto beizufügen.

suchung der primären Charaktere sichergestellter Vergleichstiere immer zu erkennen.

Allgemeine Merkmale.

ruficollis und *Heydeni* sind die europäischen Vertreter einer kleinen Untergruppe, die sich dadurch auszeichnet, daß die größte Breite des Körpers zwischen den stark konvexen Schultern liegt, wodurch die beiden Arten deutlich kürzer erscheinen als alle anderen Arten der *ruficollis*-Gruppe, was durch die fast keilförmig nach hinten zugespitzten Flügeldecken noch verstärkt wird. Außerdem ist auch der Halsschild, dessen Seiten stark nach vorne konvergieren, kürzer. Die Längslinien auf den Punktreihen der Flügeldecken sind mehrmals unterbrochen und neigen meistens auf der hinteren Hälfte der Flügeldecken durch Zusammenfließen auf den Zwischenräumen zur Bildung von Fleckenpaaren, die auf jeder Flügeldecke schräg von innen nach außen angeordnet sind. Bei *Heydeni*, dessen Grundfarbe bei Sumpftieren meistens dunkler ist, tritt das erwähnte Zusammenfließen relativ häufiger auf als bei *ruficollis*. In der Regel kleiner als *ruficollis* (2—2,5 mm) ist er manchmal um ein geringes kürzer. Die Halsschildstrichel sind gewöhnlich länger und etwas nach innen gebogen. Das in den meisten Fällen immer zutreffende und verlässlichste Unterscheidungsmerkmal besteht in der Größe der Basalpunkte der Punktreihen auf den Flügeldecken. Während diese bei *ruficollis* klein und meistens deutlich gesondert stehen und nur in den seltensten Fällen beiderseits vergrößert sind, sind diese bei *Heydeni* in der dritten bis fünften Reihe immer größer und fast immer als schräge ovale Grübchen ausgebildet. Bei *ruficollis* sind außerdem die Punktreihen der Flügeldecken meistens an der Basis durch zahlreiche eingestreute Punkte verwirrt, was bei *Heydeni* nicht oder nur ganz gering vorkommt. Schließlich sind noch die Punktreihen der Flügeldecken bei *Heydeni*, besonders in der vorderen Hälfte stärker und weniger dicht.

Weibchen.

Während bei *ruficollis* ♀♀ selbst in den extremsten Fällen der Variation, *multipunctatus* noch Spuren einer Mikropunktulierung auf der hinteren Hälfte der Flügeldecken nachweisbar sind, fehlt eine solche bei *Heydeni* gänzlich. Die ♀♀ sind also wie die ♂♂ auf den Zwischenräumen der Flügeldecken überall glatt.

Männchen.

Ein wichtiges und immer verlässliches Unterscheidungs- und Erkennungsmerkmal bietet im männlichen Geschlecht die Bildung der Vorderklauen. Diese sind nämlich bei *Heydeni* im Gegensatz zu *ruficollis*, bei dem die innere Klaue kräftiger, mehr gebogen und ungefähr um ein Drittel kürzer ist als die äußere, gleich lang und gleich stark gekrümmt.

Um für die Weiterbestimmung vollkommen unzweifelhaftes Vergleichsmaterial zu haben, wird man nicht umhin können, sich durch Untersuchung des männlichen Kopulationsapparates an einigen Tieren von der Richtigkeit der Bestimmung zu verge-

Hymenoptera

kauft und tauscht

Dr. Runar Forsius,
Fredriksberg, Finland.

Diverses.

Übersee-Sammler

wollen sich mit mir in Verbindung setzen. Gegen alle grossen Arten von **Co-leopteren** (sogenannte Schaustücke) sämtlicher Familien gebe ich gute **Calosoma**, **Procrustes**, **Procerus** und **Carabus** der ganzen Erde. Fast 200 Arten und Varietäten vorrätig. Auch gebe ich **Kriegs- und Umsturzmärken** der ehemaligen Teilstaaten von Österreich und angrenzenden Staaten in ganzen kompletten Sätzen sowie in Einzelstücken bis zu den grössten Seltenheiten gegen Obengenannte, sowie gegen bar zu billigsten Nettopreisen. Ausland nur 50 Prozent Aufschlag.

Anfragen gegen Rückporto an

Gustav Preinfalk

Wien XVIII, Staudgasse Nr. 20.

Beste Arbeits-Mikroskope

mit 2-fachem Abschraubsystem, 120-maliger Vergrößerung, M 600.— einschliesslich Kasten, Verpackung und Porto.

H. Brudniok, Wien XV., Kriemhildplatz 8.

Kreuzottern,

Ringelnattern, Blindschleichen, Eidechsen, Kammolche und Flusskrebse in allen Entwicklungsstadien lebend oder in Alkohol kauft stets

PAUL RÄTH, Lehrmittel-Werkstätten,
LEIPZIG, Dresdnerstrasse 33.

Entomologische Neuheiten

in-Sammel- und Zuchtgeräten.

Neueste Anlage (D. R. G. M.) zum Einordnen von Insekten aller Art; bewährte Raupenzuchtkästen, der Lebensweise der einzelnen Arten angepasst; Mikrospannbrettchen zum Spannen der kleinsten Insekten. Ferner: Insektenchränke, Insektenkästen, Biologiekästchen, Spannbretter; einzig in Exaktheit und Güte.

Mit Preislisten stets gerne zu Diensten

Julius Baumgärtner, Stuttgart-Gablenberg,
Hauptstrasse 67.

Suche Briefmarken

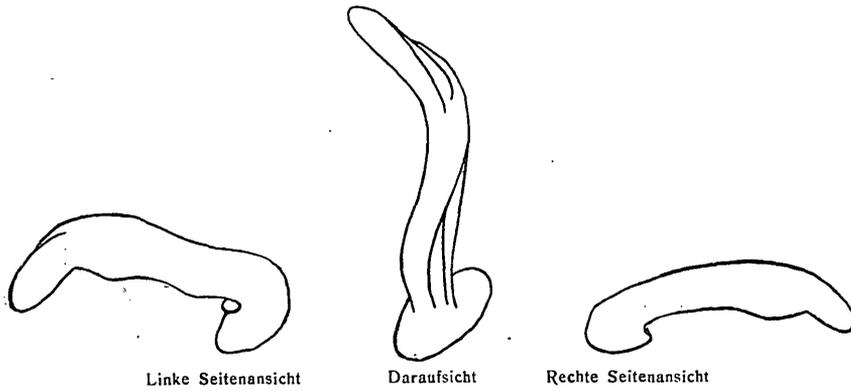
von Österreich, Ungarn, Südeuropa (Seltenheiten) und bietet seltene südeurop. Käfer.

Gefl. Anbote mit Preisen an

**Othmar Werner, Wien XVIII.,
Ladenburggasse 35.**

wissern. Für die richtige Bestimmung der Haliplidae der ruficollis-Gruppe ist die linke Paramere von größter Wichtigkeit; für die Unterscheidung des Heydeni von ruficollis genügt aber bereits der Penis. Dieser ist bei Heydeni fast um ein Drittel kleiner wie bei ruficollis, schmaler und viel weniger gewölbt. Außerdem ist auch die skulptierte Spitze breiter und deutlich herabgebogen, so daß im apikalen Drittel eine fast rechtwinkelige konkave Bucht entsteht, was bei linker Seitenansicht konstatiert werden kann. Das chitinöse Häutchen der Penisrinne, das die Dorsalseite kammförmig überragt, fällt im apikalen Viertel sanft und gleichmäßig zur Penisspitze ab.

Da beim Aufkleben auf Karton oder sonstiger Präparation infolge der kurzen Basis des Penis sehr leicht nicht die Dorsalseite sondern eine Seitenansicht nach oben kommen kann und dadurch falsche Bilder entstehen, welche notwendig Anlaß zu unrichtiger Erkenntnis geben, habe ich gleichzeitig die beiden Seitenansichten dazu gezeichnet (Abb. 3).



Linke Seitenansicht Daraufsicht Rechte Seitenansicht
Abb. 3. Penis des Halipus Heydeni Wehncke.

Die obere Kante der linken Paramere ist gleichmäßig gerundet, die untere stumpfwinkelig gebogen und in den vorderen zwei Dritteln dicht mit lichtgelben, nach oben länger werdenden Haaren besetzt. Die Spitze selbst trägt einen borstenförmigen Haarpinsel (Abb. 4).

Das Tier ist, was ich bis jetzt aus allen Sammlungen, die ich zur Einsicht bekommen, ersehen konnte, in Mitteleuropa noch häufiger als ruficollis. In den Donauauen um Linz wird er vollkommen von ruficollis verdrängt. Zusammen mit ruficollis traf ich ihn im Machland bei Arbing in einem Wassergraben an.



Abb. 4. Linke Paramere des Halipus Heydeni Wehncke.

Durch Untersuchung des Magens und Darmtraktes einiger ruficollis und Heydeni, gelang es mir, die Behauptung des Amerikaners Matheson, daß die Haliplidae keine Adephagen sind, sondern von pflanzlicher Nahrung leben, für diese beiden Arten zu bestätigen. Diese Behauptung kann ruhig auch für die Lebensweise der anderen Arten der ruficollis-Gruppe ausgesprochen werden. Wie weit und ob diese Tatsache auch für die Arten der anderen Gruppe zutrifft, bin ich daran zu erforschen.

Insektennadeln

Ideal-Stahlnadeln Nr. 000 M 40.—, Nr. 00 M 37 $\frac{1}{2}$, Nr. 0 M 35, Nr. 1 M 35.—, Nr. 2 M 32 $\frac{1}{2}$, Nr. 3 M 32 $\frac{1}{2}$, Nr. 4 M 35.—, Nr. 5 M 37 $\frac{1}{2}$, Nr. 6 37 $\frac{1}{2}$, Nr. 7 M 40.—, franko Packung und Porto.

H. Brudniok, Wien XV., Kriemhildplatz 8.

Suche

unter Preisangabe: Band I von Ludwig Redtenbachers Fauna Austriaca (Käfer) 3. gänzlich umgearbeitete u. vermehrte Auflage. Wien 1874.

F. Krumm, Fürstenwalde a. d. Spree. Viktoriastrasse 30.

!! Expedition Abyssynien !!

Bei genüg finanz. Beteiligung ab Winter 1922 Exped. ins Hochland von Abyssynien (auf etwa 5 Jahre). Gesammelt werden in erster Linie Lepidoptera und Coleoptera, dann alle anderen Insekten-Ordungen, Mammalia, Aves, Eier, Reptilia, Conchylia, Plantae, Petrefakten u. Gesteine, ethnol. Mat., auch Elfenbein. Ernste Interessenten wollen sich jetzt schon mit mir ins Einvernehmen setzen. Beste Bezugsquelle für Museen, Spezialisten, Händler, namentlich aus Ländern mit guter Valuta. — Corr. deutsch, französisch, italienisch. Bei Anfragen Rückporto beifügen. — Fachmännische Aufsammlung und Behandlung: 22 jährige Sammler- und Forscherpraxis! Nichtkonvenierendes bleibt unbeantwortet.

H. Stauder, entomolog. Forschungsreisender, Wels, Ob.-Öst., Salvatorstr. 6/11. Austria.



Inseratenschau.

Lepidopteren.

Im Tausch gegen grosse exotische Schmetterlinge u. Käfer hat abzugeben: In Anzahl gespannt: ♂ ♀ Parn. Mne-mosyne v. Silesiacus u. v. Hartmanni, ferner in Anzahl gezogene Stücke von Thais Polyxena ex Mazedonien in Tüten. Freundlichen Angeboten nebst Tauschlisten sieht entgegen Heinrich Bergel, Hausdorf, Kreis Neurode (Schlesien), Gasthof zur „Waidmannsruh“.

Philos. cynthia-Puppen trifft aus Nordamerika ein grosser Posten ein u. gebe diese ab à Dutzd. für Mk. 6.—. Auch tausche Käfer und Schmetterlinge. Porto und Verpackung extra. Theodor Groß, Mitteldorf b. Stollberg (Erzgebirg).

Im Tausch gegen Zuchmaterial oder mir fehlende Falter gebe ich 11 Sm. populi und 12 Dil. tiliæ-Puppen ab. — Suche Zuchmaterial von Tagfaltern, auch überwinterte Raupen von P. coenobita, sowie Eier besserer Catocalen und Spinner. Karl Kräbe, Genthin, Brandenburgerstrasse 47.

Zuchmaterial von Acherontia atropos sucht stets Paul Grieger, Breslau 23, Kantstrasse 38.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Gschwendtner Leopold

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis und Bestimmung paläarktischer Schwimmkäfer \(Haliplidae et Dytiscidae\). 56-61](#)